

**Gemeindevertretung**

**Niederschrift**

über die am Donnerstag, den 05.06.2014 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundene 30. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

**Anwesend waren:**

Bgm. Mag. Harald Witwer  
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider  
GR Mag. Carina Tschann  
GV Ing. Franz Haid  
GV DI (FH) Werner Madlener  
GV Doris Walter  
GV Otto Elsensohn  
GV-E Alois Caldonazzi  
GV-E Kurt Bonner  
GR Berno Witwer

GV Andreas Florineth  
GV Johannes Schwarzmann  
GV-E Helmut Jussel  
GV Klaus Illmer  
GV DI (FH) Otto Rinner  
GV-E Hedwig Bitsche  
GV Reimund Ropele  
GV Gerhard Burtscher  
GV Markus Hartmann

**Entschuldigt waren:**

GV Mag. Karl Beiter  
GV Stefan Walter  
GV Otto Nigsch

GV Günter Wernautz  
GR Mag. Elisabeth Tschann  
GV Johann Tschann

Schriftführerin: Mag. Tanja Rüb

**Tagesordnung**

**A) Beschlussgegenstände**

- Pkt. 1) Kraftwerksprojekt – Vergabe Baumeisterarbeiten  
Pkt. 2) Feuerwehrhaus – Vorstellung und Beschlussfassungen  
Pkt. 3) Haftungsübernahme Mittelschule (Bauabschnitt 2)  
Pkt. 4) Ausnahmen vom Bebauungsplan – Gst.-Nr. 1629/4 und 1629/6  
Pkt. 5) Widmungsansuchen – Gst.-Nr. 1475/8

Pkt. 6) Radweg – Grundsatzbeschluss

Pkt. 7) Leader – Grundsatzbeschluss

Pkt. 8) Genehmigung der Niederschrift über die am 26.03.2014 stattgefundene 29. Sitzung der Gemeindevertretung

## **B) Berichte**

## **C) Allfälliges**

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen DI Alexander Bickel und Bmst. DI Markus Mähr (Planungsbüro breuss + mähr) zu Top 1, Bmst. Roland Köfler zu Top 2 und 3 sowie Architekt Andreas Cukrowicz, Philipp Schertler, Thomas Marte, Kommandant Karlheinz Beiter sowie den Bezirksfeuerwehrenspektor Christoph Feuerstein zu Top 3. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

### **Pkt. 1) Kraftwerksprojekt – Vergabe Baumeisterarbeiten**

DI Alexander Bickel präsentiert das Projekt und die Bauweise und Funktion des Kraftwerks. Der Bauzeitplan wäre so, dass in der ersten Augustwoche mit den Baumeisterarbeiten gestartet werden und dann Mitte November die Maschine in Betrieb gehen soll. Die Ausschreibung erfolgte in Form eines Verhandlungsverfahrens mit Bestbieterprinzip. Es sind folgende Angebote eingelangt:

1. Fa. Gort	EUR 451.924,46
2. Fa. Wilhelm+Mayer	EUR 547.833,94
3. Fa. Nägele	EUR 547.949,00
4. Fa. Swietelsky	EUR 569.720,63
5. Fa. Vonbank	EUR 502.376,06

GV DI (FH) Werner Madlener informiert als Projektleiter, dass er nochmal den Versuch gestartet habe nachzuverhandeln, dass es jedoch leider keinen Spielraum mehr gegeben habe.

DI Alexander Bickel erklärt, zwei bis drei Positionen gebe es noch, wo es noch zu Verhandlungen und in Folge allenfalls zu Preisnachlässen kommen könne und zwar sei noch zu klären, ob das bestehende Rohr stehenbleiben kann oder abzutragen ist, oder ob das Abholzen durch die Agrargemeinschaft Thüringen erfolgen kann.

Anschließend folgt die Diskussion und Fragebeantwortung der Gemeindevertretung.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten an die Fa. Gort zu EUR 451.924,46 netto und die Einrichtung eines Baukontos in Höhe von 1,1 Mio. Euro brutto.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GV DI (FH) Werner Madlener sowie den beiden Auskunftspersonen, die nach diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung verlassen.

## **Pkt. 2) Feuerwehrhaus – Vorstellung und Beschlussfassungen**

Der Bürgermeister bringt der Gemeindevertretung den Werdegang bis zum aktuellen Stand des Projektes und die dazu gefassten Beschlüsse in Erinnerung. So fasste die Gemeindevertretung am 29.11.2011 den Grundsatzbeschluss zur Festlegung des Standortes. Am 04.07.2013 wurde der Hochwasserstützpunkt und in Zusammenhang damit der fünfte Stellplatz und die Komplettunterkellerung sowie der Grundstückstausch beschlossen. Schließlich vergab der GIG-Beirat am 20.08.2013 die Planungsarbeiten an das Büro Cukrowicz/Nachbaur.

Weiters begrüßt der Bürgermeister die Auskunftspersonen Architekt Andreas Cukrowicz, Philipp Schertler, Thomas Marte, Kommandant Karlheinz Beiter, Bezirksfeuerwehriinspektor Christoph Feuerstein sowie Bmst. Roland Köfler.

GV Ing. Franz Haid informiert als deren Leiter zur bisherigen Tätigkeit der Arbeitsgruppe und übergibt an Bmst. Roland Köfler, der zu den Standortüberlegungen erläutert, dass man sich aufgrund der Anforderungen und Größe auf den Standort vor der Firma RIB geeinigt habe und dass der derzeitige Standort beim Gemeindeamt einerseits die Anforderungen speziell für die Fahrzeugsituation nicht erfülle, andererseits, wenn die Feuerwehr hier ausziehe, sich aber auch die Chance biete, das Zentrum an der Walgaustraße mit Dienstleistern weiter zu beleben und eben der derzeitige Standort aus wirtschaftlicher und funktionaler Sicht, sowie aus Sicht der Gemeindeentwicklung nicht geeignet sei.

Anschließend stellt Architekt Andreas Cukrowicz das Gebäude und dessen Funktionen vor. Er übergibt weiters an Thoms Marte zur Kostensituation. Dieser erläutert, dass das überarbeitete Projekt 8.900 m<sup>3</sup> beinhalte und EUR 3.366.000,-- netto, das sind EUR 378,--/m<sup>3</sup>, betrage. Wenn man den Vergleich ziehe zum Wettbewerbsprojekt seien dies 4.706 m<sup>3</sup> und Kosten von EUR 2.464.372,00 netto, das sind EUR 524,--/m<sup>3</sup>, gewesen. Ein 2013 realisiertes Projekt in St. Gallenkirch habe EUR 409,--/ m<sup>3</sup> betragen.

Der Bürgermeister informiert dazu weiters, dass der Fördersatz bei 25% liege und er mit Gemeindegassier Peter Benauer und GV Ing. Franz Haid eine Besprechung in der Abteilung Gebarungskontrolle im Amt der Vorarlberger Landesregierung gehabt habe. Dies mit dem Ergebnis, dass die finanziellen Spielräume auch unter Berücksichtigung des Gemeindeamtneubaus gegeben seien.

Schließlich erklärt Kommandant Karlheinz Beiter, dass die Feuerwehr klar hinter dem Projekt stehe und nicht nur die Gemeinde für die Feuerwehr da

sei, sondern eben die Feuerwehr auch für die Gemeinde, dies 24h am Tag, sieben Tage die Woche, wenn sie gebraucht werde. Die Feuerwehr sei weiters auch bereit sich nach ihren Möglichkeiten im Projekt finanziell und durch Eigenleistungen einzubringen.

Abschließend erklärt der Bezirksfeuerwehrrinspektor Christoph Feuerstein, dass der Landesfeuerwehrverband ebenfalls hinter dem Projekt stehe. Der Landesfeuerwehrverband vergebe zwar keine Förderung, befürworte diese aber.

Arbeitsgruppenleiter GV Ing. Franz Haid erklärt, dass es eine Empfehlung der Arbeitsgruppe in ihrer 12. Sitzung vom 06.05.2014 gebe, dem Projekt zuzustimmen.

Anschließend folgt die Diskussion und Fragebeantwortung der Gemeindevertretung.

Der Bauzeitplan wäre mit Baueingabe im Sommer, Ausschreibung der Werksplanung im Oktober und Baustart im Frühjahr 2015 geplant. Die Bauzeit ist mit ca. 14 Monaten kalkuliert.

Auf dementsprechende Anfrage von GR Berno Witwer wird die Sitzung vom Bürgermeister von 21.40 bis 21.45 Uhr unterbrochen.

Die Gemeindevertretung diskutiert weiters und fasst schließlich folgende Beschlüsse:

- a) Die Durchführung des Projektes durch die Gemeinde Thüringen anstatt wie bisher durch die Gemeinde Thüringen ImmobilienverwaltungsGmbH & Co.KG (GIG) sowie die Übernahme der bisher in der GIG angefallenen Kosten durch die Gemeinde Thüringen.
- b) Die Übertragung des Beschlussrechtes in diesem Projekt von der Gemeindevertretung an den Gemeindevorstand bis 10% der Finanzkraft gemäß § 50 (3) Gemeindegesetz.
- c) Die Durchführung des Grundkaufes (ca. 27m<sup>2</sup>) und des Grundtausches (ca. 2m<sup>2</sup>) betreffend Teilflächen der Gst.-Nr. 1440 EZ 284 und Gst.-Nr. 1676/2 EZ 1176 mit dem Land Vorarlberg zu einem m<sup>2</sup>-Betrag von EUR 170,--. Die endgültige Fläche wird nach der Vermessung festgelegt. Bei 25 m<sup>2</sup> wären dies EUR 4.250,--.
- d) Die Arbeitsgruppe Feuerwehr beschäftigt sich im Zuge der Detailplanung mit der Optimierung des Heizsystems und den Möglichkeiten, auf Basis der Gesamtkostenzusammenstellung, zur Einbringung von Eigenleistungen durch die Feuerwehr. Nach der Ausarbeitung werden die Ergebnisse der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung fasst den Beschluss a) mit 15 zu 4 (GR Berno Witwer, GV Andreas Florineth, GV Johannes Schwarzmann und GV-E Helmut Jussel) Stimmen. Die Beschlüsse b) bis d) fallen einstimmig.

GV Ing. Franz Haid dankt der Arbeitsgruppe für deren Engagement und den Grundstücksnachbarn der Fa. RIB – Martin Illmer, Alwin Beck und Helmut Walter -, ohne deren Entgegenkommen das Projekt nicht möglich wäre.

Der Bürgermeister dankt GV Ing. Franz Haid als Leiter der Arbeitsgruppe, den Auskunftspersonen sowie den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für deren Einsatz in Zusammenhang mit dem Projekt.

GV Gerhard Burtscher verlässt nach diesem Tagesordnungspunkt aufgrund einer Terminkollision die Sitzung.

### **Pkt. 3) Haftungsübernahme Mittelschule (Bauabschnitt 2)**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die bestehende Haftung für das Baukonto des Bauabschnitt 2 der Sanierung der Mittelschule Thüringen von EUR 800.000,00 auf EUR 3.000.000,00 zu erhöhen.

### **Pkt. 4) Ausnahmen vom Bebauungsplan – Gst.-Nr. 1629/4 und 1629/6**

Der Bürgermeister erläutert, dass nach Zurückziehung des ersten Bauantrags aus dem Jahre 2012 die Vorarlberger gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H., St. Martin Straße 7, Dornbirn mit Eingabe vom 21.03.2014 die baurechtliche Bewilligung zur Errichtung einer Wohnanlage auf den Gst-Nr. 1629/6 und 1629/4 KG Thüringen (Walgaustraße 67) beantragt hat.

Die Bauwerberin versuchte auf Grundlage von mehreren Besprechungen mit betroffenen Nachbarn das Bauprojekt an deren Wünsche anzupassen. Die Anzahl der Wohnungen und das Bauvolumen wurden deutlich reduziert – die BNZ beträgt nur mehr 63,3 - und im Gegenzug entsteht anstatt zweier Baukörper nun nur mehr ein Baukörper. Dadurch konnte der Abstand zu den Nachbarn auch etwas vergrößert werden. Zudem ist der Baukörper etwa in der Hälfte leicht versetzt. Dadurch wird die Länge des Baukörpers optisch etwas gebrochen. Weiters wurde die maximale Höhe des Baukörpers – im Bereich des Liftschachts – derart ausgelegt, dass das Gebäude auch gemäß Baubemessungsverordnung über drei Geschosse verfügt, da das Dachgeschoss gemäß Baubemessungsverordnung ja nun eine Höhe von 3,6m aufweisen darf. Somit sind zwei Ausnahmen vom Bebauungsplan nötig:

- Überschreitung der im Bebauungsplan festgelegten HGZ (Höchstgeschosszahl) von 2 um ein zusätzliches Geschoss.
- Überschreitung der im Bebauungsplan festgelegten zulässigen maximalen Baunutzungszahl von 50 um 13,3 auf 63,3.

Weiters bringt der Bürgermeister die Einsprüche bzw. Stellungnahmen der Nachbarn und ihrer Vertreter Edgar Weber, Bmst. Ing. Christian Heim (in Vertretung von Heinz Ritter) und Manfred Geiger gegen die Erteilung der oben genannten Ausnahmen zum Gesamtbebauungsplan der Gemeinde Thüringen zur Kenntnis.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die beiden Ausnahmen vom Gesamtbebauungsplan, das heißt die Überschreitung der im Bebauungsplan festgelegten HGZ (Höchstgeschosszahl) von 2 um ein zusätzliches Geschoss und die Überschreitung der im Bebauungsplan festgelegten zulässigen maximalen Baunutzungszahl von 50 um 13,3 auf 63,3.

#### **Pkt. 5) Widmungsansuchen – Gst.-Nr. 1475/8**

Der Bürgermeister erläutert, dass im Bereich der Firma TISCA (Werkstraße 5) die Widmungsgrenze zwischen dem gewidmeten Betriebsgebiet und dem als Freifläche-Freihaltegebiet mit der Ersichtlichmachung Wald gewidmeten Grünstreifen entlang der Lutz durch das bestehende Gebäude verläuft.

Im Zuge des geplanten hochwassersicheren Ausbaus der Lutz ist aufgefallen, dass die Widmung nicht mit der tatsächlichen Gebäudegrenze übereinstimmt.

Die Widmungsgrenze soll nun mit einem Puffer an die bestehende Bebauung angepasst werden. Zudem findet eine geringfügige Anpassung der Widmung statt, damit das Hauptgebäude bei einer zukünftigen Bauführung geradlinig erweitert werden kann.

Der Bürgermeister erläutert weiters, dass die Umwidmung mit den Behörden und Nachbarn gemäß Raumplanungsgesetz abgestimmt wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Änderung des Flächenwidmungsplanes auf einer Teilfläche von Gst.-Nr. 1475/8 von Freifläche-Freihaltegebiet (Ersichtlichmachung Wald) in Baufläche-Betriebsgebiet I mit einer Fläche von ca. 919 m<sup>2</sup>.

#### **Pkt. 6) Radweg – Grundsatzbeschluss**

Auskunftsperson Bmst. Roland Köfler und GV DI (FH) Otto Rinner informieren zum Projekt und erläutern insbesondere, dass es sich bei der Radwegverbindung zwischen Bludesch und Thüringen um einen wichtigen Lückenschluss im Walgau handle. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 373.500,00 brutto und wären zu 70% vom Land Vorarlberg, zu 15% von der Gemeinde Bludesch und zu 15%, das sind EUR 56.025,00 brutto von der Gemeinde Thüringen zu tragen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umsetzung des Radwegeteilstücks als Teil des Landesradroutenkonzeptes und die Übernahme der dafür notwendigen Kosten in Höhe von EUR 56.025,00 brutto sowie die Durchführung der Abwicklung durch die Gemeinde Bludesch.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Bmst. Roland Köfler, dass er als Auskunftsperson für die aktuelle Gemeindevertretungssitzung zur Verfügung gestanden ist.

## **Pkt. 7) Leader – Grundsatzbeschluss**

Zur Finanzierung des diesbezüglichen LAG-Managements in den Jahren 2015 bis 2023 werden von der Gemeinde Thüringen EUR 1,-- pro Einwohner und Jahr bereitgestellt (jeweils gemäß Verwaltungszählung Land Vorarlberg, Jahresdurchschnitt des Vorjahres).

Die derzeit in Arbeit befindliche Entwicklungsstrategie (inkl. ausführlicher Beschreibung zu Schwerpunktsetzungen, Organisationsform, Statuten und Budgetplanung etc.) wird vor einer tatsächlichen Gründung der LAG noch allen Gemeindevertretungen zur Beschlussfassung (Beitrittsbeschluss) vorgelegt. Im Falle einer positiven Beurteilung des Antrags durch die zuständige Fachjury ist aus heutiger Sicht mit einer Gründung der LAG im Laufe des 1. Halbjahres 2015 zu rechnen.

Die Gemeinde Thüringen beschließt mit 14 zu 4 (GR Berno Witwer, GV Andreas Florineth, GV Johannes Schwarzmann, GV-E Helmut Jussel) Stimmen die Teilnahme an einer „LEADER-LAG Vorderland-Walgau Bludenz“ in der kommenden EU Förderperiode.

## **Pkt. 8) Genehmigung der Niederschrift über die am 26.03.2014 stattgefundene 29. Sitzung der Gemeindevertretung**

Die Gemeindevertretung genehmigt mit folgender Ergänzung von GV Klaus Illmer auf Seite 2/8 zu Pkt. 2 Absatz 2 einstimmig die Niederschrift über die am 26.03.2014 stattgefundene 29. Sitzung der Gemeindevertretung:

„Das Kraftwerk wird spätestens am 12.12.2014 in den Probetrieb gehen. Bei einem Verzug welchen die Fa. Martin Group AG zu verantworten hätte, wurde ein Pönale in Höhe von 0,2% von 328 000 Euro pro Tag, vertraglich vereinbart.

Der wesentlich höhere Wirkungsgrad einer 4-strahligen Turbine bei niedriger Wassermenge war der Hauptgrund, warum der Billigstbieter aus dem weiteren Verfahren ausgeschlossen worden ist. Die Mehrkosten in der Anschaffung amortisieren sich hier innert kurzer Zeit schon.“

## **B) Berichte**

- a) Am 28. März hat das Frühjahrskonzert der Mittelschule und am 29. März die Flurreinigung stattgefunden. Ebenfalls am 29. März hat die Thüringer Funkenzunft den Funken in Wien aufgebaut.
- b) Am 11. April hat die Exkursion nach Bad Ragaz zum Thema Trockensteinmauern stattgefunden und vom 24.-26. April der Mauerkurs in Ludesch.
- c) Die JHV des UTC-Thüringen hat am 17. April stattgefunden. Dabei wurde der Vorstand in seiner Funktion bestätigt.
- d) Am 28. April haben die Bauverwaltung Großes Walsertal und das DLZ-Blumenegg eine in Vorarlberg einzigartige Kooperation in Baurechtsfragen in Anwesenheit von Bezirkshauptmann Dr. Nöbl unterzeichnet.
- e) Die Agrargemeinschaft hat am 30. April ihre Vollversammlung abgehalten und dabei die Vereinbarung mit der Gemeinde beschlossen.

- f) Personelles: Tanja Rüt hat mitgeteilt, dass sie im Herbst erneut ein Kind erwartet, wozu wir sehr herzlich gratulieren, und deshalb nicht in den Gemeindedienst zurückkehren wird. Da Marion Micheli wieder in den Bürgerservice zurückkehren wird, wurde die Stelle ausgeschrieben.
- g) Da die Pensionierung von Richard Nigsch ansteht, wurde diese Stelle ebenfalls ausgeschrieben.
- h) Am 25. Mai hat die EU-Wahl und am Nachmittag der Weltspieletag auf der Villa Falkenhorst stattgefunden.
- i) Letzten Sonntag hat der „Club alter Landmaschinen“ des Traktorenfest veranstaltet.
- j) Am 3. Juli ist die nächste Gemeindevertretungssitzung geplant, bei welcher der Rechnungsabschluss 2013 sowie der Bericht des Prüfungsausschusses behandelt werden soll.

### **C) Allfälliges**

GV-E Alois Caldonazzi dankt GV Ing. Franz Haid in Zusammenhang mit dem Feuerwehrprojekt und GV DI (FH) Werner Madlener in Zusammenhang mit dem Kraftwerksprojekt herzlich für ihren langen Atem und meint, was lange währt, wird endlich gut.

GV Klaus Illmer erklärt zum Projekt Feuerwehrhaus, dass maximal 1,6 Mio. als Vorgabe für den Wettbewerb nicht realistisch gewesen seien und regt an, dass man das bei künftigen Projekten anders machen soll, sodass in der Öffentlichkeit nicht ein falsches Bild entsteht.

GV DI (FH) Otto Rinner bemerkt dazu, dass GV Ing. Franz Haid in seiner Projektvorstellung einen klaren Unterschied gemacht habe zwischen Baukosten und Errichtungskosten, was der Einzelne höre und aufnehme, sei jedoch unter Umständen etwas anderes.

Weiters berichtet e5 Teamleiter GV DI (FH) Otto Rinner vom e5-Energieteam und von der e5-Energieregion Blumenegg, was sich seit der letzten Gemeindevertretung getan hat:

- am 27.3. traf sich die Projektgruppe zur ÖPNV-Attraktivierung
- am 7.4. wurde das erarbeitete Dorfwegekonzept der Arbeitsgruppe und Ausschuss vorgestellt und optimiert
- am 10.4. fand die 14. Teamsitzung der Energie-Regio Blumenegg statt
- am 15.4. war in Ludesch ein Bürgervortrag „Welche Heizung passt zu meinem Haus“ mit über 20 interessierten Teilnehmern und 2 lokalen Ausstellern
- am 29.4. tagte die Projektgruppe Nahversorgung „I koof im Dorf“
  - alle Blumenegger Volksschulen nahmen am Stempelpass-Malwettbewerb teil
  - 17 Thüringer Betriebe/Geschäfte nehmen teil, belohnen sanfte Mobilität beim Einkauf
  - auch alle Gemeindevertreter werden eingeladen mit Fuß, Rad oder ÖFFIS in Blumenegger Geschäften auf Stempeljagd zu gehen
- im Zeitraum vom 26.5. bis 30.6. werden Gratis-Schnuppertickets für jeweils 2 Testwochen ausgegeben



- am 15.5. traf sich eine regionale Arbeitsgruppe zur Organisation des Mobilitätstags im Herbst
- am 19.5. fand die 15. Teamsitzung der Energie-Regio Blumenegg statt
- am 20.5. trafen sich die Obleute bzw. Mitglieder regionalen Bau- und Infrastruktur-Ausschüsse zum Projekt „Mindeststandards für Sanierung und Neubau von kommunalen Gebäuden“
- und am 27.5. fand das e5-Landestreffen bei uns statt, mit DLZ-Besichtigung und e5-ERFA I/2014 in Ludesch

GV Markus Hartmann berichtet als Obmann-Stv. des Prüfungsausschusses:

- 1.) **Gewerbepark der Gemeinden Thüringen und Bludesch**  
Die Prüfausschuss-Obmänner und deren Stellvertreter (für die Gemeinde Bludesch Wilfried Müller und Dietmar Frei, für die Gemeinde Thüringen Otto Nigsch und Markus Hartmann) haben zwischen dem 08.04.2014 und 28.04.2014, nach einer protokollarisch festgehaltenen Zusammenstellung die Gebarung des Gewerbeparks ab dem Jahr 2010 bis 2013 überprüft. Am 19.05.2014 wurde das Ergebnis der Verbandsversammlung und Geschäftsführung präsentiert. Nach der Präsentation wurde vereinbart dass die noch offenen Punkte (zusätzliche Unterlagen) durch den Prüfausschuss aufgearbeitet werden sollen. Dies wird, sobald alle Unterlagen zur Verfügung stehen noch im Juni 2014 erfolgen. Die zusätzlichen Feststellungen werden im aktuellen Prüfbericht eingearbeitet und in weiterer Folge der Verbandsversammlung und Geschäftsführung präsentiert.
- 2.) **DLZ der Gemeinden Thüringen und Ludesch**  
Die Prüfungsausschüsse der Gemeinde Thüringen und Ludesch haben gemeinsam am 07.05.2014 die Gebarung überprüft und wird der Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gebracht.
- 3.) **Rechnungsabschluss der Gemeinde Thüringen 2014**  
Nach Fertigstellung des vorläufigen Rechnungsabschluss hat der Prüfausschuss umgehend mit der Prüfung begonnen. Aufgrund des sehr engen Zeitfensters zw. Rechnungsabschluss und vom Land vorgeschriebenem Prüfabschluss sowie aufgetauchter Fragen, welche noch nicht abgeklärt werden konnten, war es uns nicht möglich, die Prüfung vor der heutigen Sitzung abzuschließen. Geplant ist, diese Arbeiten bis Ende Juni 2014 fertigzustellen.

GR Berno Witwer erläutert zum Projekt Feuerwehrhaus und zur Abstimmung seiner Fraktion, dass wenn man von 1,5 Mio. spreche und dann 30% dazu kalkuliere, man bei rund 2,0 Mio. sei. Er habe damals schon von 2,5 Mio. gesprochen. Darum hätten sie bei diesem Projekt nicht in allen Punkten zustimmen können. Er habe grundsätzlich eine klare Haltung dazu. Es müsse sich bei den Projektverantwortlichen um eine klare Fehleinschätzung der Kosten handeln, denn sonst wäre es ja Böswilligkeit. Ihn erinnere diese Erhöhung der Projektkosten an das Projekt „Achraintunnel“. Man müsse das Projekt Feuerwehrhaus und die dadurch entstehenden Kosten auch in Zusammenhang mit dem Bau des neuen Gemeindeamtes sehen.

GV-E Hedwig Bitsche erkundigt sich nach dem Stand des Zentrumsprojektes. Der Bürgermeister informiert dazu, dass die betroffenen Nachbarn noch im Juni dazu

informiert werden sollen und die Bauverhandlung vermutlich im Juli stattfinden. Als Ziel für den Baubeginn habe man sich 2015 gesetzt.

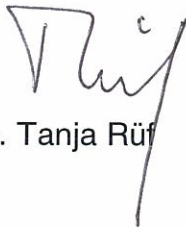
GV Reimund Ropele fragt an, ob es etwas Neues in Zusammenhang mit dem Nachtbus an den Tagen Freitag, Samstag und Sonntag gebe.

Der Bürgermeister erklärt, dass dazu ein Angebot vorliege, das er ihm als Obmann des Verkehrsausschusses bereits übermittelt habe und er den Verkehrsausschuss bitte, diese Sache zu behandeln und eine Empfehlung für die Gemeindevertretung auszuarbeiten,.

Nach diesen Wortmeldungen dankt der Bürgermeister allen Anwesenden für das Erscheinen und wünscht einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 22.40 Uhr

Die Schriftführerin:



Mag. Tanja Ruff



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer

Genehmigt in der  
31. GV-Sitzung  
am 03.07.2014

An der Amtstafel  
angeschlagen am 04.07.2014  
abgenommen am